

Die Stempel reizen die Kinder

Mit Kinderpass wurden Punkte für Schulweg ohne Auto gesammelt / Preisvergabe in Schule Mönchshof

Von Sylvia Wörmke

Lesum. Aufgeregt sind die Kinder, kaum zu bändigen. Immer wieder wird laut gejubelt, wenn in der Aula der Schule Mönchshof eine Klasse aufgerufen wird, die einen Preis gewonnen hat. Zwei autofreie Wochen – der Schulweg wurde mit dem Roller, dem Rad oder zu Fuß bewältigt – haben sich in vielerlei Hinsicht für die Kinder, Pädagogen und Eltern gelohnt. Irgendwann wird die Aktion wiederholt.

Bekanntlich sollte der Lesumer Schulexpress mit zwei autofreien Wochen im Februar für alle, die mit der Schule zu tun haben, unterstützt werden. Das ist, bestätigen die Organisatorinnen, auch geschehen. „Es war ein totaler Erfolg“, freuen sich die Mütter Anke Buhse, Mechthild Schikora und Friederike Streit, die sich mit der Lehrerin Frauke Hankel als „Team vom Lesumer Schulexpress“ vorstellen.

Noch mehr Kinder als vorher werden nun von ihren Eltern an den Haltestellen im Umkreis der Schule abgesetzt, damit sie mit anderen zur Schule gehen können. „Wir glauben schon, dass dies nachhaltig bleibt“, zeigen sich die Organisatorinnen überzeugt.

Einzelne Schüler, erzählen sie, drängen ihre Eltern schon, dass sie an den Treffpunkten rausgelassen werden, anderen ist es peinlich, mit dem Auto gebracht zu werden. „Wer erwischt wird“, lacht Frauke Hankel, „ist schuldbewusst und entschuldigt sich, verschlafen zu haben“. Die Organisatorinnen haben aber auch beobachtet und gehört, dass durch die Aktion neue Verbindungen unter den Kindern unterschiedlicher Altersgruppen beim gemeinsamen Marsch

entstanden sind.

Nicht die Preise des Schulvereins – ein Ausflug ins Überseemuseum und ins Mitmachmuseum „Köksch und Qualm“ in Burgdamm, Eisessen, Fahrradlampen und Bonbontüten – die Stempel in den Kinderpässen sollen den „supergroßen Anreiz“ für die Lütten bedeutet haben. Jeder Schulweg ohne Auto wurde bescheinigt. Dafür gab es Punkte. Die Klasse 1b schoss den Vogel mit 4105 Punkten von 4366 ab und darf nun das Überseemuseum (1. Preis) besuchen. Als nächstes Ziel des Teams vom Lesumer Schulexpress steht die Ausweitung der Haltestellen.

13 sollen es noch werden, doch ihr Einsatz seit einem Jahr für einen Treffpunkt im Bereich Am Heidbergstift/Am Ihletal war noch nicht erfolgreich. Aufgrund der Gefährlichkeit der Kreuzung hatte man sich beim Amt für Straßen und Verkehr und im Beirat Burglesum um eine Ampel bemüht.

Die sei aber aus verkehrstechnischen Gründen abgelehnt worden. „Man hat uns nun vom Amt signalisiert, dort eine Verkehrsinsel einzurichten, damit die Kinder in zwei Schritten über die Straße gelangen können“, sagt Schulleitersprecherin Anke Buhse. Bisher habe sich aber nichts getan.



Stolz zeigt Paula Buhse ihren Schulpass. Sie hat auch in den autofreien Wochen eifrig Punkte gesammelt. FOTO: CHRISTIAN KOSAK